

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931**

64 (5.3.1931) Literatur-Beilage



# Literatur-Beilage

## Friedrich Nietzsche in Reclams Universal-Bibliothek.

Mit dem Erscheinen der Werke Friedrich Nietzsches in Reclams weltberühmter Universal-Bibliothek ist dem großen Philosophen erst die Bahn zur breiten Wirkung gebrochen. Seitdem waren die Preise für die Originalausgabe für den Durchschnitt erschwinglich.

Diese Ausgabe bietet zunächst in langer Reihe die wichtigsten Einzelwerke Nietzsches in vollständigen Texten: Also sprach Zarathustra, Genesis von Gut und Böse, die Gedichte, Ecce homo. Zur Genealogie der Moral, Die Geburt der Tragödie, Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen, Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben, Schopenhauer als Erzieher, Richard Wagner in Bayreuth, Der Fall Wagner und Nietzsche contra Wagner, Ausführliche Nachwort und Erläuterungen von Dr. Kurt Hillerbrandt, dem bekannten Verfasser mehrerer bedeutender Nietzsche-Werke, geben dem ungeübten Leser die Voraussetzungen zu einem tieferen Erfassen.

Ergänzt wird die Ausgabe durch ein Sammelwerk in zwei Bänden: Nietzsches Philosophie in Selbstzeugnissen. Ausgewählt und herausgegeben von Alfred Baumler. I. Das System. Universal-Bibliothek. II. Die Krisis Europas.

In diesem originalen Werk wird vor allem der äußerst bedeutende Nachlass Nietzsches, besonders die Vorarbeiten zum Hauptwerk Der Wille zur Macht in systematischer Anordnung der verschiedenen Deutlichkeiten zugänglich gemacht.

Band I behandelt die allgemeine und theoretische Philosophie Nietzsches: „Das System“. Weiter gehören die Gedanken über Erkenntnis, Natur, Mensch, Kunst, Gesellschaft und Staat, Erziehung und das Verhältnis der Nietzscheschen Philosophie: „Ewiges Wiederkehren“. Ein geistvolles System hebt sich hervor, in dem die Teile gegenseitig bedingen und stützen und als Glieder einer unerschütterlichen Ganzheit erscheinen. Erst von dieser strukturellen Grundform, die alle Gebiete des Lebens und Denkens umfaßt, werden die praktischen Auswirkungen in ihrer ganzen Tiefe und Bedeutung verstanden.

Band II behandelt die gegenwärtige historische Lage in voller Konkretheit, durch Stellungnahme zu den Problemen, die zu der „Krisis Europas“ führten, durch deren Lösung die Krisis überwunden werden kann. Ueber Nihilismus, Christentum, Deutschland und Europa, Demokratie, Sozialismus und die große Gegenbewegung sind hier die tiefsten Gedanken ausgesprochen, die in den gegenwärtigen Zustand unserer Kultur grell hineinleuchten und die Grundlinien für eine neu zu gestaltende Wirklichkeit im Leben des Einzelnen wie des Staates lebendig vorzeichnen. Mit diesem Werk ist die unmittelbare Beziehung Nietzsches zu den bedeutendsten Fragen unseres Heutes und Morgen deutlich gemacht.

Die im vorstehenden genannten Ausgaben der Universal-Bibliothek sind zusammengefaßt in einer Sammel-Ausgabe in vier Bänden, die noch bereichert ist durch eine ausführliche Biographie von Karl Decker und eine philosophische Darstellung und zusammenfassende Deutung Nietzsches von Alfred Baumler: Nietzsche, der Philosoph und Politiker. Sie ergibt ein vollständiges Bild seines weltanschaulichen Schaffens und Vereinnahmung der Einzelchriften mit der Auswahl des Nachlasses „Nietzsches Philosophie in Selbstzeugnissen“.

## Arztliches.

**Gerhard Müller.** Wer kann heilen? (Verlag Decker, Freiburg.)

Die Medizin ist nicht nur angewandte Naturwissenschaft. Der Begriff „Leben“, in dessen Dienste der Arzt steht, läßt sich naturwissenschaftlich überhaupt nicht fassen. Denn Leben ist „Sein“ nicht denkbar. Dem Begriffe „Leben“ aber steht die Naturwissenschaft völlig hilflos gegenüber. Wer heilen will, muß zum Lebensproblem noch eine andere Einstellung haben, als die Naturwissenschaft sie gibt. Er muß nicht nur Naturwissenschaftler, er muß auch Philosoph und Seelenkünstler sein. Von diesen Voraussetzungen sind alle großen Ärzte ausgegangen.

Der Freiburger Stadtarzt Dr. Pfleger zeigt in dem vorliegenden Werke die leitenden Gedanken in der Entwicklung der Medizin als Naturwissenschaft und Seelen- beim Lebenswissenschaft. Je nach dem herrschenden Zeitgeist ist die Medizin mehr als Naturwissenschaft oder als Lebenskunst, leider aber auch hier und da als Berrbild von beiden in der Entwicklung. Von Hippokrates bis zum Baubermann Zeilen ist ein weiter Weg. Pfleger führt ihn uns vor mit so viel Sicherheit, innerer Wärme, Kenntnis und Weisheit, daß wir das Buch nicht nur aus der Hand legen, bis wir es oona in uns aufgenommen haben.

## Volkswirtschaft.

**Karl Kahn:** Der internationale Geburtenreiz. Umfang, Ursachen, Wirkungen. Gegenmaßnahmen? (1930, Societäts-Verlag, Frankfurt a. M.)

Auffreißend und tiefblau ist das Buch des irischen Autors. Wer etwa bei äußerlicher Betrachtung erwägen möchte, daß es laubend sollte, Anleihen zu machen, um die Mittel zu finden, mit welchen die internationale Geburtenreiz beseitigt werden kann, wird das Buch bald enttäuscht zur Seite legen. Das schlaue Buch ist kein Roman, kein Unterhaltungsroman für den „Nicht-Philosoph“, sondern eine Arena wissenschaftliche, fast rein logische Unternehmung des Geburtenrückgangs, dessen Welt bemerkbar macht. Der Verfasser ist in Frankreich seit längerer Zeit als ein anerkannter Bevölkerungsstatistiker bekannt. Auch mit seinem neuesten Buch „Der internationale

Geburtenreiz“ bringt er die schärfste Kritik der Fachleute nicht zu scheuen. Wenn sich Kahn mit seinem vorliegenden Buch an weitere Kreise außerhalb der statistischen Kunst wendet, so muß ihm das Zeugnis ausgestellt werden, daß er es versteht, rein statistische Probleme allgemein verständlich und doch streng wissenschaftlich zu behandeln. Wohlwollend ist der Optimismus, der sich wie ein roter Faden durch die Ausführungen von Kahn hindurchzieht; mit Entschiedenheit lehnt er die abgebrauchte Phrase vom „sterbenden Volk“, das weder für Frankreich, noch für Deutschland Geltung hat, ab und vertritt im Gegensatz zu Burgdörfer und anderen den Standpunkt, daß der Geburtenrückgang im großen und ganzen nicht als Nachteil, sondern als Fortschritt für unser Volk anzusehen sei. Nicht beitragen können wir der Auffassung Kahns, daß die deutschen Juden in der Auflösung begriffen seien; möglicherweise hat sich Kahn durch Beobachtungen in seiner Vaterstadt Frankfurt am Main zu einer derartigen Prognose verleiten lassen; für unser Land Baden trifft der Pessimismus von Kahn sicherlich nicht zu. Kein Volkstücker, Vorkämpfer, der sich mit der Frage des Geburtenrückgangs beschäftigt, wird an dem Buch von Kahn vorbeigehen können.

Dr. M. S.

## Aus verschiedenen Gebieten

**G. Venn.** Fazit der Perspektiven. (E. Fischer, Berlin 1930).

Ein kleines Bändchen, in dem mehr steckt an Kraft, Tiefe und Ehrlichkeit, als in manchem anpruchsvollen Schwäfer. Da ist Kritik eines Unbefehligen, absolut Unzufriedenen. Man kann den Fahrmarkt der Eitelkeit unserer Tage mit sicherem spartanischem Strich nicht schärfer umreißen, als es hier geschieht. Hier ist aber auch klarer Aufriß letzter Probleme unserer Zeit, erfasst mit härtestem Gefühl für das Wesentliche. Dabei im Ausdruck eine geballte Wucht und schneidende Schärfe, die an zweiertei mahnt: an „des Dichters Aug“, in edelm Wahn sinn rollend“, und an — das Messer des Anatom. Alles in allem nichts weniger als eine erbauliche Lektüre für beschaufelte Leute. Aber — viel mehr als das: eine Verheißung. Wer zu der Erkenntnis gelangt ist, „daß der Zientismus, in dem die Aufklärung vor unseren Vorden endet, auch nur ein neues System von Dogmatismus, Orthodoxie, Scholastik, Fetischismus ist, nur mit anderen, trostloseren Symbolen“, — und wer auf diese Tatsache (nebst ihren Folgen!) mit

der abgründigen Verzweiflung reagiert, wie dieser Dichter und Arzt, der wird wohl über die Vision sinnlosen Denkschlages, worin seine Weltanschauung heute zu gipfeln scheint, hinauswachsen. Hinauswachsen müssen. Denn er hat das Zeug dazu. Und also die Pflicht.

Alb. Segauer.

**Friedrich Mey.** Das Tauberland. 108 Seiten mit 107 Abbildungen und einer Grundkarte von Wertheim. Heimatblätter „Der Bodensee zum Main“ Nr. 37, herausgegeben vom Landesverein Badische Heimat. (Verlag C. F. Müller, Karlsruhe.)

Es ist ein mannigfaltiges, anmutendes und farbenprächtiges Bild, das der ort- und sachkundige Verfasser im Rahmen eines Wanderberichts panoramaartig am Auge des Lesers vorbeiziehen läßt. Die auf den neueren einschlägigen Forschungsgebieten aufgebaute Darstellung bildet eine wertvolle Vervollständigung des „Wanderbuchs“ von W. S. Riehl mit seiner klassischen Schilderung des Tauberlandes. Auffallend ist der außerordentliche Reichtum des Taubergrundes an Städten, deren territoriale Bildung in ihrer Mannigfaltigkeit die Geschichte des alten Deutschen Reichs widerspiegelt. Hier ist Reichshaus, Reichsstadt, geistliches Fürstentum, geistlicher Orden, Ritterorden und Reichsritterschaft in buntem Durcheinander vertreten. Gleichwohl und ungeachtet der unglückseligen Grenzverhältnisse seit 1806 sowie der landschaftlichen und sozialen Unterschiede zwischen Tal und Hochfläche kann das Land der Tauber, von Rothenburg bis zur Ausmündung in den Maingrund, samt dem angrenzenden Höhengebiet kulturgeschichtlich, volks- und sprachkundlich als eine natürliche Einheit angesehen werden. Die Fülle seiner landschaftlichen Schönheiten und reichen Kulturschätze macht den Taubergrund allezeit zu einem verlockenden und dankbaren Wanderziel, wobei die verdienstvolle Arbeit von Friedrich Mey ein gründlicher und zuverlässiger Führer sein wird.

Gottlieb Graef.

**Schaubilder.** Herausgegeben von Schaeffer im Verlag von Drell Köhler in Jülich und Leipzig: Neugierigen des schwarzen Erdteils. 65 Bilder, eingeleitet von Meg. Gerth's Schomburgk. Bd. 17.

Afrika, längst nicht mehr, mit Hegel zu sprechen, „in die schwarze Farbe der Nacht geschüllt“, ist heute Trumpf. Der Band bringt in 65 Abbildungen Vertreterinnen der Bevölkerung Afrikas.

**Der Rhein von den Alpen bis zum Meere.** 67 Bilder, eingeleitet von H. v. Wedder. 40.

Der symbolische, der Schicksalsstrom der Deutschen, ist seit Menschengedenken der Rhein, und seit Jahrhunderten ist die deutsche Geschichte ein Kampf um den Rhein. Historie und Legende, Sage und Poesie haben hier jeden Fußbreit Erde mit goldenem Glanz übergoßen, aber wie kaum sonstwo in Deutschland steht hier neben träumerischer Vergangenheit auch eine unheimlich wahre Gegenwart, neben der Burg ruine die Fabrik, neben dem altersgrauen Dom der glühende Hochofen. In buntem Wechsel gleitet das Panorama von Basel bis Rheingau vor unseren Blicken vorüber.

**Der Reichstag tritt zusammen.** 73 Bilder, eingeleitet von Dr. Paul Richter, Oberbibliothekar des Reichstages. Schaubilder 43.

Momentaufnahmen machen uns zu Teilnehmern der Sitzungen, der alltäglichen und der ganz feierlichen, aber wir müssen uns auch unter die Zuschauer auf den Tribünen, unter die Journalisten, die fremden Diplomaten, wir wohnen den vertraulichen Beratungen der Abgeordneten bei, schlendern mit ihnen durch die riesige Wandelhalle, folgen ihnen ins Rezejimner, ins Restaurant, machen die Bekanntschaft vielgenannter Parteiführer und erfahren endlich aus der Einleitung, was jeder Deutsche von den Organisationen, den Aufgaben und der Arbeitsmethode des Reichstages wissen muß.

**Englisch, wie es der Engländer spricht.** Dit befaßt den Lernenden Verlegenheit und Hilflosigkeit beim Suchen und Übersetzen ganz einfacher Wörter und Redewendungen. Diese Schwierigkeiten zu beseitigen, ist das neue Sprachlehrbuch von B. Bendheim geeignet. Nach dieser Methode, die dem Deutschen die englische Sprache erschleicht, lernt man in kurzer Zeit beides, reines Englisch, das „Englisch, wie es der Engländer spricht“, und darauf kommt es doch am allermeisten an. B. Bendheim ist durch Studium an den englischen Hochschulen mit der englischen Sprache gründlich vertraut und sich bewußt, woran viele Sprachlehrbücher franden. Demzufolge sind unphändliche Regeln vermieden. Statt dessen enthält das Buch neuartige Richtlinien und klare einfache Sätze, die dem englischen Sprachgebrauch angepaßt sind und in fesselnder Weise die Sprachgesetzmäßigkeiten und die immer vorkommenden Redewendungen des Alltags durch viele Beispiele erklären. Mit diesem Buch lernt man nicht allein annehm und schnell, sondern gewinnt vor allem die so notwendige Sicherheit im Lesen, Schreiben und Sprechen des Englischen. Besonders wertvoll ist, daß die Texte von überflüssigem Ballast und nebenhächlichen Vokabeln freigehalten sind, statt dessen das Wesentlichste in den Vordergrund stellen. Daher ist B. Bendheims Buch zum Selbststudium, vor allem zur Weiterbildung ebenso geeignet, wie zum Unterricht und zur Ergänzung jedes anderen Lehrbuchs. Daß es in kurzer Zeit bereits in 3. Auflage (im Verlag J. Benschelmer, Mannheim, Berlin, Leipzig) erschienen konnte, beweist am besten, wie gut es ist. Der Preis beträgt 3 Mk., mit Schlüssel zu den Übungsaufgaben 4.20 Mark. Sch.

## Unterhaltungsbücher

**J. Wolff.** Frauen zwischen gestern und heute. (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, Berlin 1930).

Ein Buch von Frau Johanna Wolff, der tüchtigen Dichterin, die ihre Vaterstadt kürzlich in so ehrenvoller Weise gefeiert hat, ist nicht unerwähnt. In sie doch im Gegensatz zu so vielen ihrer Mitbewerbern, die sich heute als Schriftstellerinnen betätigen, eine ganz unproblematische Natur und dabei von einem so feinen Verständnis für die Vorfälle und Konflikte des Lebens, von einer so liebevollen mütterlichen Gefinnung und einem so erfrischenden Daseinsmut, daß wohl keiner ihre Bücher ohne ein Gefühl der innerlichen Erhebung und Herzstärkung aus der Hand legt. In dem vorliegenden Bande sind fünf Erzählungen enthalten, die je ein Frauenbild unserer Zeit vor uns entrollen und das Thema „Mutter“ in der amüsiertesten und gewinnendsten Weise abwandeln. Da ist die zarte Frau, die durch eine unglückliche Ehe sich ihrer selbst bewußt wird und ihren wahren Beruf in sozialer Wirksamkeit erkennt. Da ist das alternde Mädchen, das in der Ausübung der Mutterpflicht an einem anagnommenen Kinde ihre Lebensfreude findet, das „Mädchen mit Kind“, das sich für dieses wader durchs Leben schlägt und es glücklich meistert, die egoistische Mutter, die um ihren Sohn für sich zu behaupten, sich über dessen tiefsten Gefühle hinwegsetzt, um sodann durch ein humorvoll eingefädeltetes Rätselpiel eines Besseren belehrt zu werden, und endlich die ruhrende Gestalt der opernwilligen und hingebungsvollen Mutter in ihrem Kampfe gegen die Hastlosigkeit ihres weicherzigen Sohnes und die schlechte Schwiegermutter. Alle diese verschiedenen Gestalten sind von der Verfasserin aufs Feinste herausgearbeitet, mit den schärfsten Farben gezeichnet und lassen den fühligen Eindruck zurück, daß auch in der gegenwärtigen Uebergangszeit trotz allen Getues und Gerebes vom Sichelnsleben und der Freiheit der Persönlichkeit gewisse Gefühle im weiblichen Geschlechte unauslöschlich sind und dessen Ehre auch durch alle Irrungen und Wirrungen, alle Gefahren des modernen Lebens hindurch erhalten werden. Freunde einer gesunden Welt- und Lebensanschauung seien eindringlich auf dies neueste Werk der ausgezeichneten Dichterin hingewiesen.

Arthur Drems.

**Gene Wenz.** Dollar und Gloria. Die Geschichte eines Auslandsdeutschen. Halle a. S. 1930, Heimat-Verlag G. m. b. H. In Leinen 5 Mk., gebestet 3.75 Mk.

Diese sich auf Tatsachen stützende Geschichte handelt von dem Deutsch-Amerikaner Augustus Fahrnhoff und seiner Tochter Gloria, die ihre reichen Mittel für die deutsche Wissenschaft als Hospanden zur Verfügung stellen, hauptsächlich für archäologische Grabungen in Olympia, wofür die Verfasserin als Schliemanns Enkelin zu begeistern weiß; daneben werden begabte Intellektuelle in der Inflationszeit mit Siedlungshäusern besetzt, um als materiel unabhängige Menschen den Weg zum geistigen Schaffen, zum Nutzen des Staates wie des Vaterlandes finden zu können.

## Neueingänge:

Von der Deutsch-Schweizerischen Verlagsanstalt (Eigenbrödel-Verlag), A.-G., Berlin W. 8:

**Prof. Dr. Erdmann:** Grundr. d. Geschichte der Philosophie.

**Karl Volkstiel:** Bild und Geleb. Gesammelte Abhandlungen.

Vom Verlag B. G. Teubner, Leipzig:

**A. Bauer-Reneltberg:** Arab. Politik in Theorie, Geschichte und aktueller Problematik.

**Alfred Reinberg:** Die europäische Kultur der Renaissance.

**Frans Roelofs:** Physiologie und Hygiene der Arbeit.

**H. Richmann:** Der Pythagoreische Lehrsaß.

**Wih. von Nocher:** Sulfidionen - Seltstoffanzen. Ein Führer für Liebhaber und Sammler. (Brandische Verlagshandlung, Stuttgart.)

**A. Schiller:** Film und Licht. (Brandische Verlagshandlung, Stuttgart.)

**Moeller van den Bruck:** Das dritte Reich. (Brandische Verlagshandlung, Hamburg 36.)

**Prof. Dr. Max Fleiß:** 1870-1871 und 1914-1918. Von der Vermundeten- und Krankenpflege in zwei Kriegen. (Verlag von Kern & Birner, Frankfurt a. M.)

**Reichsversicherungs-Ordnung** nebst Einführungsgeleb, Ergänzungs- Bestimmungen und Ausführungs-Vorschriften. Herausgegeben von Dr. Franz Gleichschäfer. (C. S. Badische Verlagshandlung, Mannheim.)

**A. Fr. Witten:** Die Kraftfahrer - Prüfung in Frage und Antwort. (Marten Salzmann Verlag, Dessau.)

**Walter Zohlt:** Prüfungsfragen für Kraftfahrer. (Verlag Richard Carl Schmidt & Co., Berlin W. 62.)

**Dr. Gerhard Junod:** Der kleine Fahrmeister. Lehrbuch in der Fische. (Verlag Richard Carl Schmidt & Co., Berlin W. 62.)

**B. Bendheim:** Englisch, wie es der Engländer spricht. (Verlag J. Benschelmer, Mannheim.)



